

Seminarnummer:

EH 1

2 tages Erste-Hilfe Notfallseminar für den kommunalen Außendienst

Termine: **Januar / Mai / November 2024 Termine werden noch bekannt gegeben**

Veranstaltungsorte: VG Wörrstadt, VG Leinigerland, Mayen

Zielgruppe: Beschäftigte in örtlichen Ordnungsbehörden

Kommunaler Vollzugsdienst, Verkehrsüberwachungskräfte, Vollstreckungsbeamte

Seminarziel:

Im Notfallseminar machen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fit für medizinische Notfälle. Außerdem lernen diese sich und Betroffene im Notfall richtig zu versorgen.

Wie es der tägliche Dienstag immer wieder zeigt, kommt es regelmäßig zu brenzligen Situationen im kommunalen Außendienst, weshalb die Kolleginnen und Kollegen mit diesem Training auf diese Herausforderungen vorbereitet und entsprechend geschult werden sollen.

Denn oft ist es so das der kommunale Außendienst als einer der Ersten vor Ort eintrifft, und je nach Ortslage es länger dauert bis der Rettungsdienst kommt.

Verkehrsunfälle, Messerstechereien, Alkoholintoxikationen oder andere Verletzungen sind nur einige der Notfallsituationen, mit denen der kommunale Außendienst im Einsatz konfrontiert werden könnte.

Hier ist Erste-Hilfe-Kompetenz gefragt, denn Notfälle erfordern schnelles und sicheres Handeln!

Der letzte Erste-Hilfe-Kurs ist oft schon Jahre her und man ist sich nicht mehr ganz sicher was genau zu tun ist.

Denn nur schnelles Handeln rettet Leben!

Unsere Dozenten sind erfahrene Rettungssanitäter, Rettungsassistenten und Notfallsanitäter aus der Praxis.

Die Seminare sind ärztlich überwacht und gemäß aktuellen, gültigen Reanimationsleitlinien.

Damit sollen zu Beispiel, bei Veranstaltungen und Einsätzen die Zusammenarbeit gestärkt werden und dem Dienstherrn eine kostengünstige Möglichkeit geben werden, seiner regelmäßigen gesetzlichen Unterweisungs- und Fürsorgepflicht nachzukommen.

Diese Modulreihe wird seit 2019 quer durch Rheinland-Pfalz von vielen Kommunen und Mitarbeiter*innen genutzt um regelmäßig, kostengünstig zu trainieren und sich zu vernetzen.

Seminarinhalte:

Theorie und Praxis im Wechsel:

- Eigenschutz und Absichern bei Unfällen
- Notruf
- Auffinden einer Person
- Bewusstlosigkeit und stabile Seitenlage
- Wiederbelebungsmaßnahmen
- Einsatz eines automatischen externen Defibrillators (AED)
- Vergiftungen (z.B. Drogen, Alkohol, Medikamente und Kohlenmonoxid ...)
- Hitze-/Kälteschäden
- lebensrettende Maßnahmen bei Atemstörungen, starken Blutungen und Kreislaufstillstand
- Versorgung nach Pfeffersprayeinsatz
- Schussverletzungen und Bissverletzungen
- Was tun bei Kontakt mit HIV, Hepatitis ...
- Wundversorgung
- Lebensbedrohende Blutung / Druckverband und erweiterte Maßnahmen
- Gelenkverletzungen und Knochenbrüchen
- Verbrennungen / Verätzungen
- Kopfverletzungen und Neurologie (Schlaganfall, Krampfanfälle)
- Schockzustände
- Helmabnahme
- psychische Erste Hilfe
- Zusammenarbeit mit Rettungskräften
- Weitere Aspekte

Methodik: Power Point Präsentation, Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion

Referenten: **Marko Polak + Gastreferenten**

Maximale Teilnehmeranzahl: 15 Personen!

Veranstaltungsorte:

VG Wörrstadt – Bürgerhaus Ensheim - 55232 *Ensheim* • Hahnengasse 16

VG Leinigerland – genaue Adresse folgt

Stadt Mayen – genaue Adresse folgt

Termine: werden nach der Referentenmöglichkeit bekannt gegeben

Dauer: 8.30 Uhr-16.30 Uhr

16 Unterrichtseinheiten je 45 Minuten / 2 Tage

Gebühr: 249.- Euro

Preisangaben inkl. Verpflegung, Lehrgangsunterlagen,

Nutzung der Trainingsequipments, Zertifikat und zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor Seminarbeginn

Veranstalter:

PSG-Sozialwerk der DPoIG

Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

Ansprechpartnerin Frau Dörr

Email: info@psg-sozialwerk.de

Telefon: 06131 234488

Fahrsicherheitstraining für den Kommunalen Außendienst 2024

Termine: 20.02.2024 Normales Training Basic – Kennenlernen Fahrzeug
10.04.2024 „**Blaulicht**“ Training – unter Stressbedingung in Ausrüstung
10.09.2024 Normales Training Basic – Kennenlernen Fahrzeug
14.11.2024 „**Blaulicht**“ Training – unter Stressbedingung in Ausrüstung

Zielgruppe:

Kommunale Vollzugsbeamte, Vollstreckungsbeamte, Verkehrsüberwachungskräfte

Seminarziel:

Wie es der tägliche Dienstalltag immer wieder zeigt, kommt es regelmäßig zu brenzligen Situationen im Straßenverkehr, weshalb die Kollegen mit diesem Training auf diese Herausforderungen vorbereitet und entsprechend geschult werden sollen.

Dieses Training wird von erfahrenen, zertifizierten Fahrsicherheitstrainern aus der Praxis angeboten, um Erlerntes aufzufrischen bzw. zu ergänzen oder auch neue Erfahrungen zu machen.

Dieser Kurs ist sowas wie das kleine Einmaleins der Fahrsicherheit. Im ganztägigen Basis-Fahrsicherheitstraining lernen Sie grundlegende Fahrtechniken kennen, um Ihr Auto in unvorhergesehenen und kritischen Situationen sicher beherrschen zu können. Erfahren Sie auf am Nürburgring unter Anleitung kompetenter Trainer, wie Sie aufmerksamer fahren, Gefahren im Straßenverkehr frühzeitig erkennen und in Notsituationen richtig reagieren.

Ein Fahrsicherheitstraining mit dem Auto, was man regelmäßig nutzt, bringt mehr Sicherheit. Schließlich geht es darum, eine bessere Beherrschung vom eigenen Fahrzeug, zu trainieren und den PKW besser kennenzulernen.

Hintergrundinformationen:

Fahrzeuge, die für die Arbeit verwendet werden, sind Arbeitsmittel im Sinne von § 2 der Betriebssicherheitsverordnung. Entsprechend muss der Arbeitgeber vor der erstmaligen Benutzung für das Fahrzeug durchführen. Diese ist bei Bedarf sowie mindestens einmal jährlich zu wiederholen. Die Inhalte der Unterweisung sind dabei von der Fahrzeugart und der damit verbundenen Gefährdungen abhängig.

Die Unterweisung vor der erstmaligen Verwendung eines Fahrzeugs beinhaltet auch eine Einweisung in die Besonderheiten des Fahrzeugs. Dabei kann zum Beispiel die Bedienung des Fahrzeugs, die Funktionsweise und Wirkung von vorhandenen Fahrerassistenzsystemen oder besonderen Einrichtungen am Fahrzeug besprochen werden.

Die Verantwortung für den sicheren Zustand eines Fahrzeugs liegt neben der Dienststelle auch beim Fahrzeugführenden. Dieser hat daher dafür zu sorgen, dass vor der Verwendung eines Fahrzeugs beziehungsweise zu Beginn einer Arbeitsschicht eine Kontrolle auf offensichtliche Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen, durchgeführt wird.

Die Kontrolle umfasst dabei nur Prüfgegenstände, die ohne besondere Hilfsmittel feststellbar sind, deren Ist-Zustand einfach festzustellen und Abweichungen vom Soll-Zustand leicht zu bewerten sind.

Werden bei der Kontrolle oder auch während der Verwendung eines Fahrzeugs durch den Fahrzeugführenden Mängel festgestellt, so sind diese der Dienststellenleitung beziehungsweise dem Fuhrparkverantwortlichen zu melden.

Beeinträchtigen die festgestellten Mängel die Betriebssicherheit des Fahrzeugs, ist die Verwendung einzustellen.

Die Kontrolle des Fahrzeuges am Beginn einer Arbeitsschicht beinhaltet auch die Überprüfung der richtigen Einstellung der Spiegel, des Fahrersitzes und vorhandener Fahrerassistenzsysteme. Die Spiegel sollen in der Regel so eingestellt werden, dass möglichst viel vom zu beobachtenden Bereich sichtbar ist, ohne dass der Fahrende seine Sitzposition besonders verändern muss. Der Fahrersitz soll so eingestellt werden, dass eine ergonomische Sitzposition möglich ist. Eine nicht ergonomische Einstellung des Fahrersitzes kann neben Gesundheitsproblemen auch zu einer Risikoerhöhung in kritischen Fahrsituationen führen. So kann beispielsweise eine zu flache Einstellung der Rückenlehne dazu führen, dass bei einer Gefahrenbremsung das Bremspedal nicht mit maximaler Kraft durchgetreten werden kann und es zu einer Verlängerung des Anhalteweges kommt.

Sämtliche Einstellungen an vorhandener Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Fahrzeug zum Beispiel an Navigationssystemen soll vor Fahrtantritt erfolgen. Eine Bedienung der IKT während der Fahrt kann den Bediener vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Auch der Gurt muss vor Beginn der Fahrt angelegt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Gurt nicht am Hals anliegt. Der Gurt soll straff am Körper anliegen, daher sollte der Beckengurt nach dem Anlegen noch einmal nachgestrafft werden.

Dicke Jacken oder ähnliches sollten entweder abgelegt oder der Gurt unter der Jacke geführt werden.

Weitere Informationen finden Sie in den nachfolgend genannten Publikationen:

[DGUV Vorschrift 70 „Fahrzeuge](#)

[DGUV Grundsatz 314-002 "Kontrolle von Fahrzeugen durch Fahrpersonal"](#)

[Faktenblatt BG Verkehr "Außendienst - Sitz, Lenkrad, Spiegel und Gurt einstellen"](#)

Für das Training sind der Besitz einer Fahrerlaubnis und die Vorlage eines Führerscheins, sowie eine gültige Versicherung für das jeweilige Fahrzeug, mit dem am Sicherheitstraining teilgenommen werden soll, Pflicht. Das Fahrzeug muss verkehrssicher sein und den Vorschriften der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) entsprechen.

Das Training wird nach den Richtlinien des DVR (Deutscher Verkehrssicherheitsrat) durchgeführt und wird durch die Unfallkasse RLP bezuschusst

Seminarinhalte: Theoretische Einweisung und Erläuterung

Praxis:

- Überprüfung der Fahrzeuge
- Übungen um die Grenzen des Fahrzeugs und der eigenen Fähigkeiten zu erfahren,
- Slalomfahrten, um Lenktechniken zu üben,
- Korrekte Sitzposition, Lenk- und Blicktechnik, nicht nur im Slalomparcours
- Ausweichen von Hindernissen
- Übungen zum Bremsen und zur Geschwindigkeit auf verschiedenen Fahrbahnbelägen,
- Kurvenfahrten auf Kreisbahnen, um die Fliehkräfte und das Verhalten des Fahrzeugs kennenzulernen,
- Übungen zum Abfangen und Stabilisieren eines schleudernden Fahrzeugs,
- Wie wirken sich der Einfluss von Stress und Ablenkung auf das Reaktionsvermögen aus?

Ergänzung / Unterschied Blaulicht zu Basic

Die Übungen werden in voller Ausrüstung mit erhöhtem Stresslevel gefahren

- Theorie / Sonder-Wegerechte
- Lastwechselslalom FT 4
- Bremsen griffig / glatt FT 3
- Bremsen / Ausweichen FT 3
- Blaulichtparcours FT 3 / 8
- Bremsen / Ausweichen FT 1
- Ungebremster Spurwechsel FT 1 / 3
- Schleuderplatte FT 1 / 6
- Kurve FT 2

Im Anschluss an diese Übungen folgen meist die Auswertung dieser und eine Nachbesprechung mit dem Kursleiter und den Kursteilnehmern.

Methodik:

Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion

Referenten: **Günter Bernard, zertifizierter Fahrsicherheitstrainer**

Veranstaltungsort: **Nürburgring**

Dauer: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gebühr: 249.- Euro

Der Zuschuss der Unfallkasse RLP muss bei dieser direkt beantragt werden.

Sie können ebenfalls bei Ihrer KFZ Versicherung nach der Teilnahme nachfragen ob diese Ihnen eventuelle einen Rabatt einräumt.

Preisangaben inkl. Verpflegung und zzgl. gesetzlichen MwSt.

Anmeldeschluss: 4 Wochen vor Seminarbeginn

Maximal 12 Teilnehmer

Bitte eigenes Fahrzeug mitbringen!

Pro Fahrzeug bitte max. 2 Personen

Ladestation für Elektrofahrzeug vorhanden – bitte bei Anmeldung mitteilen!

Veranstalter:

PSG-Sozialwerk der DPoIG

Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

Ansprechpartnerin Frau Dörr

Email: info@psg-sozialwerk.de

Telefon: 06131 234488